



Die Soloeinlagen von Enzo Galli begeisterten das Publikum. Foto fpr

Gefühlvolle Harmonien und Bossa-Nova-Takt zum Sonnenuntergang

Cocktailflair und brasilianische Rhythmik zum Ausklang des Wochenendes an der Wasserbühne. Der fürchterliche Ansager Mick M. quasselt Unsinniges von „musikalischer Musik“, und eine junge Band namens „Club Jobim“ legt mit ihrer Mischung aus Jazz und Samba los. Es sind nicht nur die Soloeinlagen von Gitarrist Enzo Galli und den anderen Interpreten des musikalischen Erbes Antonio Carlos Jobims, der in diesem Jahr

70 geworden wäre, es ist das liebevolle Zusammenspiel, das den Sonnenuntergang an der Hörn mit gefühlvollen Harmonien und Bossa Nova-Takt verschönert. Ein paar Übermütige springen zwecks Abkühlung komplett bekleidet in die Förde, während die Sängerin, die es sich während der gesamten ersten Hälfte des Konzerts auf einer der Monitorboxen bequem gemacht hat, die erste Eigenkomposition ihres Ausnahmegitarristen

anstimmt. Zeitweise leicht angepopt, tänzelt das Septett mit traumwandlerischer Sicherheit durch sein Programm, das auch ein paar zeitlose Klassiker des Genres aufweist. Das Publikum zollt es mit begeistertem Applaus, honoriert den Klassesound der Charismatiker. Eine tolle, neue Band, die sich da in Kiel gefunden hat.

Carsten Purfürst

30.07.2007